

s' dahoamelig

IN DIESER AUSGABE:
VERLÄSSLICHE VERSORGUNG,
FLIESSENDER VERKEHR & FEINE VERANSTALTUNGEN



INHALT

TITELTHEMA

- 4 Doppelt hält besser –
Infrastrukturqualität

NEUIGKEITEN

- 9 Strommarkt:
Einblick und Ausblick
11 Kurznachrichten
12 Und er dreht sich doch:
Kreisverkehr Brockenweg

GANZ PERSÖNLICH

- 15 Bühne frei!
17 Herzlich Willkommen
18 Wir suchen dich



-
- 8 MR. HALL AG
13 MÜNZMEISTER FRANZ
14 TIPP: STROMSPAREN
19 ANNODAZUMAL
20 ENTLASTUNG FÜR SIE

GESCHÄTZTE KUNDINNEN & KUNDEN!



Die Vorstände der Hall AG: Artur Egger (l.) und Christian Holz knecht

Auch als regionaler Energieversorger bekommen wir die Verwerfungen der europäischen Energiemärkte zu spüren. Wir könnten jammern und zittern. Aber das ist nicht unsere Art. Wir von der Hall AG tun in Krisenzeiten viel lieber das, was wir am besten können: **vor Ort und mit vollem Einsatz Ihre Versorgung mit Energie und Infrastruktur sicherstellen.**

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Sie sich auf Wasser, Strom, Wärme und Internet verlassen können. Unsere Techniker*innen investieren Know-how und Herzblut, um **die Versorgungsinfrastruktur Stück für Stück zu verbessern und gegen Ausfälle zu sichern.** Wie das gelingt, berichtet Ihnen Pius Sommeregger, Bereichsleiter Netz und Erzeugung (siehe S. 4).

Der **hohe Strompreis belastet derzeit viele Haushalte** und Unternehmen. Was dahintersteckt und was dagegen getan werden kann, erklärt Artur Egger, technischer Vorstand der Hall AG (S. 9).

Ein Baustein im großen Haus der Hall AG ist der Veranstaltungsbereich. **Salzlager, Kurhaus und Burg Hasegg samt Münze Hall** lassen die Herzen von Kulturfreunden und Eventmanagern höher schlagen. Hinter den Kulissen kurbeln die Teams von Andreas Ablinger und bereiten kleinen wie großen Ereignissen die passende Bühne (S. 15).

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung mit der Winterausgabe von s'dahoamelig!

DI Mag. Artur Egger
Technischer Vorstand

Mag. Christian Holz knecht
Vorstandsvorsitzender





Auf vielen Schultern verteilt

Angesichts der aktuellen Situation in Europa und auf der Welt kommt so manche Gewissheit ins Wanken. Was bereits die Pandemie gezeigt hat, bestätigt nun der Krieg in der Ukraine: **Einseitige Abhängigkeit birgt Gefahren.**

Die Hall AG weiß das. Deshalb baut sie ihre Infrastruktur so auf, dass sich **die Last auf vielen Schultern verteilt**. Wortwörtlich, weil das Team der Hall AG **breit aufgestellt** ist. Aber auch sprichwörtlich, weil in den Erzeugungsanlagen und Verteilungsnetzen **viele kleine, von einander unabhängige Bausteine höchste Ausfallssicherheit gewährleisten**. Eine Analyse.

Pius Sommeregger bewahrt den Überblick über die vielen Knotenpunkte in der Versorgungsinfrastruktur der Hall AG. Als Leiter der Fachbereiche Strom und Erzeugung kennt er die vielen Netze des Unternehmens in jedem Detailgrad.

Ein Blick auf die Fernwärmeerzeugung beweist, was die Hall AG unter Ausfallsicherheit versteht: nicht einer, sondern zwei Biomasseheizkessel sorgen für Wärme im Netz. Die Wärmepumpen leisten ihren eigenen Beitrag zur Erzeugung. Dazu kommt die neue Power-to-Heat-Anlage mit Wärmespeicher (siehe S. 9). Reißt alle Stricke, steht der Gaskessel als letzte Instanz bereit. „Darüber hinaus hängen wir an der Wärmeschiene Innsbruck-Wattens. Dorthin liefern wir nicht nur Energie, wir können sie auch von dort beziehen“, erklärt Sommeregger.

VORAUSSCHAUEND VORSORGEN

So ein System entsteht nicht über Nacht. Dahinter stecken jahrelange Planung und kluge Investitionen. Diese langfristige Strategie prägen die beiden Vorstände der Hall AG, Vorsitzender Christian Holzknacht und technischer Vorstand Artur Egger. Genauso wichtig: vorausschauende Instandhaltung und Wartung der bestehenden Infrastruktur. „Mit einer vorsorglichen Wartungsstrategie halten wir das Ausfallrisiko so gering wie möglich“, betont Artur Egger. Auf der wirtschaftlichen Seite achtet sein Kollege Christian Holzknacht darauf, „den Energiebedarf bestmöglich abzuschätzen und vorausschauend einzukaufen, um Planungssicherheit und Versorgungssicherheit zu erzielen.“

Zurück zu Pius Sommeregger, der die eigenen Kraftwerke aufzählt, die Strom ins Netz einspeisen: „Kraftwerk Volders, Kraftwerk Halltal, die vier Trinkwasser-



Ausgeklügelte Technik im Biomasseheizkraftwerk



Power-To-Heat: Die neue Anlage erzeugt Wärme aus überschüssiger Energie und speichert sie

kraftwerke, die Photovoltaikanlage in Absam. Wir sichern die Eigenerzeugung durch eine geografische Splittung der Anlagen.“ Damit kann die Hall AG über das gesamte Jahr betrachtet ungefähr ein Drittel des lokalen Strombedarfs selbst decken.

Der Strom gelangt über ein Ringleitungsnetz (größtenteils wetterunabhängige Erdkabel), mehrere Umspannwerke und gut 160 Trafostationen zu den Kund*innen. „Wir bauen auf gewisse Redundanzen, damit wir bei Störungen rasch reagieren können“, so Sommeregger.

„UNSERE ERZEUGUNGSANLAGEN BILDEN EIN SYSTEM. WIR SIND NICHT VON EINER EINZELNEN ANLAGE ABHÄNGIG“

Pius Sommeregger

JEDEN TAG IN BEREITSCHAFT

Den laufenden Betrieb sichert ein ausgeklügeltes Steuerungs- und Überwachungssystem. Das Prozessleitsystem in allen Anlagenteilen schlägt sofort Alarm, wenn etwas nicht rund läuft. Dazu kommen tägliche Kontrollrundgänge sowie Fernwartung und Kameraüberwachung. Eine Störung ruft sofort den Bereitschaftsdienst auf den Plan. „Wir sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr abrufbereit. In 15 Minuten sind unsere Elektrotechniker und Maschinenbauer zur Störungsbehebung vor Ort“, erklärt Pius Sommeregger. So konnte auch ein technisches Gebrechen im Frühjahr rasch behoben werden.

Das reicht Ihnen noch nicht? Keine Sorge, die Hall AG tut noch mehr, um die Ausfallssicherheit zu erhöhen: regelmäßige Überprüfungen durch den TÜV, Schulungen für die Mitarbeiter*innen, Verstärkung der Netze uvm.. Natürlich bleibt eine große Abhängigkeit von außen. Ohne Brennstoffe oder Versorgung aus dem übergeordneten Stromnetz stößt auch der heimische Versorger rasch an seine Grenze. Aber es tut gut, dass in Zeiten wie diesen so manche Gewissheit Bestand hat. Die Ausfallssicherheit bei der Hall AG etwa. 🐱



Bereichsleiter
Pius Sommeregger



Das Team der Hall AG: an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr im Einsatz

REDUNDANZ

Oft überflüssig, bei kritischer Infrastruktur jedoch lebenswichtig. Der Begriff „Redundanz“ bezeichnet ein doppeltes oder mehrfaches Vorhandensein eines Gegenstandes. Das kostet zwar mehr, sichert jedoch den Weiterbetrieb für den Fall, dass ein Teil ausfällt. Dann springt einfach ein anderer ein. Je weniger Redundanzen, desto anfälliger ist ein System für Störungen.



TEXT Manfred Zöschg alias Mr. Hall AG

Die Geschichte der zwei Fürsten

Es waren einmal zwei Fürstentümer. Sie lagen nebeneinander und beide Reiche waren ähnlich wohlhabend. So führten die Fürsten auf ihren Ländereien ein bequemes, friedliches Leben. Es gab gute Ernten und das Volk war sorgenfrei. Doch dann blieb der Regen aus. Missernten und Krankheiten verbreiteten sich. Das Volk wurde besorgt, es fehlte an Vielem und die Menschen wurden zunehmend unruhiger. Eine bedrückende Stimmung herrschte über dem Land. Einer der Fürsten zog die Zugbrücken hoch, ließ niemanden in sein Schloss und gab sich dem Trübsal hin.

Der andere Fürst, den dasselbe Schicksal plagte, konnte und wollte nicht zusehen, wie sein Volk von nun an nur mehr mit hängenden Köpfen durch die Straßen wandeln sollten. So öffnete er sein Schloss, schmückte die Säle und forderte die Bevölkerung auf für Unterhaltung zu sorgen.

So wurde musiziert und getanzt. Kunstwerke wurden zur Schau gestellt, Gaukler brachten die Menschen zum Lachen. Damit wurde die Not zwar nicht gelindert, aber man konnte sich den Freuden der Künste

widmen, die Seele beglücken. Nur ein paar Stunden Glückseligkeit schafften es, die Lasten der Krise leichter zu ertragen und trotz der schwierigen Lebensumstände schien die Freude zu überwiegen.

Gott sei Dank herrscht bei uns keine Not. Aber die Zeiten sind momentan doch etwas unsicher. Umso wichtiger ist es uns ein wenig abzulenken. Wir von der Hall AG haben uns zur Aufgabe gemacht neben einer gut funktionierenden Infrastruktur auch für den „Luxus“ Lebensfreude zu sorgen. Auch dafür haben wir die perfekten Voraussetzungen.

Ab und dann sollten wir den Rucksack voller Sorgen vor der Tür des Kurhauses, dem Salzlager der Burg Hasegg oder auch sonst wo absetzen, uns den Freuden hingeben und siehe da, der Rucksack wird leichter.

Strompreis: Was macht der Markt?

Die Hall AG ist im europäischen Vergleich ein kleiner Erzeuger und Versorger. Trotzdem bekommt das Unternehmen die Verwerfungen am Energiemarkt voll zu spüren. Artur Egger, technischer Vorstand, analysiert für Sie die aktuelle Situation und wagt einen Ausblick.

Um das Jahr 2000 liberalisierte Österreich seinen Energiemarkt: Aus öffentlich wurde privat. Die Folge: Stromkund*innen können seither frei wählen, von wem sie ihren Strom beziehen. Der Preis entsteht dort, wo Angebot und Nachfrage zusammentreffen. Das geschieht Großteils an der Strombörse. Dort werden standardisierte Produkte wie Futures (Termingeschäfte) gehandelt. Das bedeutet, dass schon heute eine gewisse Energiemenge für die Zukunft – z.B. für das Jahr 2024 – eingekauft wird.

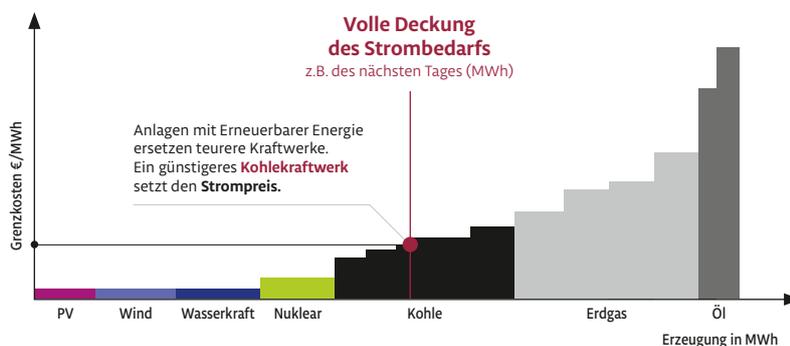
Die vorausschauende Beschaffung von Energie bietet Planungssicherheit und stabile Preise. Das kurzfristige Marktrisiko wird minimiert. Natürlich lässt sich der zukünftige Strombedarf nicht auf die Megawattstunde genau im Voraus abschätzen. Da kommt der Spotmarkt ins Spiel: Dort werden kurzfristig fehlende Strommengen gekauft oder produzierte Übermengen verkauft. Schließlich müssen sich im Netz Stromverbrauch und vorhandener Strom zu jederzeit decken.

PREISFINDUNG MIT MERIT-ORDER

Für die an der Börse gehandelten Stromprodukte gilt ein einheitlicher Preisfindungsmechanismus, der die Versorgungssicherheit garantieren soll: das sogenannte „Merit-Order-Prinzip“. Wörtlich genommen reiht es die „Vorteile“ der einzelnen Stromquellen (Kraftwerke). Die Erzeuger geben ein Preisangebot auf Basis ihrer Grenzkosten ab. Das ist derjenige Betrag, den die Erzeugung einer weiteren Megawattstunde im Kraftwerk kostet. Die Kraftwerke und Stromangebote mit den niedrigsten Kosten werden zuerst gereiht, die höchsten zuletzt. Damit bestimmen die Kosten des letzten Kraftwerks, das gerade noch zur Deckung der Stromnachfrage gebraucht wird, den Preis.

Kraftwerke, die Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugen (Wind, Wasser, Sonne), haben sehr niedrige Grenzkosten. Gas- oder Kohlekraftwerke haben deutlich höhere Grenzkosten, u.a.

Der Einfluss Erneuerbarer Energien auf die "Merit-Order-Kurve"



Quelle: Österreichische Energieagentur

LANGFRISTIG KÖNNEN WIR LEISTBARE ENERGIEPREISE NUR ERREICHEN, WENN WIR ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER AUSBAUEN UND ENERGIE SPAREN.



Artur Egger, technischer Vorstand der Hall AG, analysiert den europäischen Strommarkt

aufgrund der Bepreisung von CO₂. Im normalen Marktzustand funktioniert das Merit-Order-Prinzip wunderbar: Es bringt die Erzeuger dazu, ihre Kosten zu senken und stellt zugleich sicher, dass zu jedem Zeitpunkt genug Kraftwerke am Markt sind, um die Nachfrage decken zu können. Die günstigsten Erzeuger kommen dabei stets als erste zum Zug. Investitionen in Anlagen für erneuerbare Energie zahlen sich aus.

GAS ALS PREISTREIBER

Mit dem Ukrainekrieg und der Gaspreiskrise wurde Kritik am Merit-Order-Prinzip laut. Die Gaspreise trieben den Strompreis insgesamt in die Höhe, weil Gaskraftwerke meist die letzten in der Reihenfolge und damit preisbildend sind. Zugleich profitierten die Erzeuger von erneuerbarer Energie unverhältnismäßig von den gestiegenen Preisen, weil sich ihre Kosten im Vergleich kaum erhöht hatten. Auf europäischer Ebene hat die Politik reagiert: „Übergewinne“ aus der Stromerzeugung von sogenannten inframarginalen Anlagen (dazu zählen erneuerbare Energien, Kernenergie und Braunkohle) werden mit EUR 180,- pro Megawattstunde gedeckelt. Darüber hinausgehende Preise werden im Zeitraum von Dezember 2022 bis Juni 2023 abgeschöpft und stehen dem jeweiligen EU-Mitgliedsstaat zu. Die rechtliche Umsetzung dieses EU-Beschlusses steht auf nationaler Ebene noch aus.

Um den Preistreiber Gas im Merit-Order-Prinzip abzuschwächen, führten einzelne Länder (Spanien, Portugal) einen Gaspreisdeckel ein. Dort subventioniert der Staat die Kosten von Gaskraftwerken. Da diese Kraftwerke aktuell den größten Einfluss auf den Strompreis haben, sinkt so der Strompreis. Ein solcher Gaspreisdeckel sollte jedoch ebenfalls auf EU-Ebene beschlossen werden. Sonst wird der Strom in einem Land günstig erzeugt, dafür im nächsten teuer verkauft. Das wäre nicht im Sinne des Erfinders.

WIE SINKEN DIE PREISE?

Das Merit-Order-Prinzip ist nur einer von mehreren Preisbildungsmechanismen. Alternativ könnte etwa auf ein „Pay-as-bid-Modell“ gewechselt werden. Dabei handelt es sich um eine Art Auktion. Ob sich das positiv auf den Strompreis auswirkt, bleibt jedoch unsicher. Also zurück in einen regulierten Markt und die Liberalisierung von 2000 rückgängig machen? Dann würde der Staat den Strompreis festsetzen, so wie es im Bereich Stromnetz bis heute der Fall ist. Doch auch der Staat muss seine Preisfindung an der Erzeugung orientieren, und damit auch am Gas.

Das Merit-Order-Prinzip hat dazu geführt, dass in den vergangenen 20 Jahren die Strompreise sehr niedrig und die Versorgungssicherheit sehr hoch waren. In der aktuellen Krise verzerrt es jedoch die Marktsituation. Ohne den Einsatz von Gaskraftwerken ist derzeit in Europa keine sichere Stromversorgung möglich. Die französischen Atomkraftwerke sind aus unterschiedlichen Gründen nur zum Teil am Netz, Deutschland steigt aus Atomstrom bis 2024 ganz aus. Zugleich steigt der Strombedarf – etwa mit dem Ausbau der Elektromobilität oder dem verstärkten Einsatz von Wärmepumpen. Was tun?

Egal, welchen Preisbildungsmechanismus man wählt: Langfristig können wir leistbare Energiepreise nur erreichen, wenn wir erneuerbare Energieträger (Wasser, Wind, Sonne, Biomasse) konsequent ausbauen und zugleich spürbar Energie sparen. Die größten Hebel dazu liegen im Bereich Mobilität und bei der Wärmeerzeugung.



INFOS ZU
STROMPREISBREMSE
UND CO FINDEN SIE
AUF DER RÜCKSEITE
DES MAGAZINS.

O Tannenbaum



Naja, es muss nicht nur ein Tannenbaum sein. An drei Plätzen sorgt die Hall AG jedes Jahr mit leuchtenden Weihnachtsbäumen für Glanz. Besonders beliebtes Fotomotiv: Der Lichter-Christbaum über dem Brunnen am Unteren Stadtplatz. Mit dem Weihnachtsschmuck möchten wir ein kleines Stück Zerstreung und positive Ablenkung in Ihren Alltag bringen.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt frohe Weihnachten!

Eingeschränkte Eiszeit

In Abstimmung mit Bürgermeister Christian Margreiter öffnet das Eissportcenter in der Gerbergasse voraussichtlich Anfang Dezember. Aus Energiespargründen läuft die Eismaschine jedoch nur eingeschränkt: Sie wird zum Eisaufbau in Betrieb genommen, danach sollen – anders als in bisherigen Wintern – winterliche Temperaturen das Eis konservieren. Bei Vollbetrieb würden allein die Stromkosten in dieser Saison ca. € 32.000 betragen. Der Platz wird von der Hall AG wie bisher betreut (Schlittschuhverleih, Eisdisco etc.). Bei Föhnlagen oder zu hohen Temperaturen wird es keinen Eislaufbetrieb geben.

Die gute Nachricht: Für den Publikumslauf wird 2022/23 kein Eintritt verlangt. Werden fixe Eiszeiten außerhalb der normalen Tagesöffnungszeiten reserviert und ist der Eislaufbetrieb möglich, erfolgt eine Verrechnung der Eiszeiten wie bisher.

Ein feiner Tropfen

Klares Wasser, klare Regeln. Wie jedes Jahr stellte sich das Trinkwasser der Hall AG der kompromisslosen Analyse gemäß der Trinkwasserverordnung. 30 bakteriologische und elf chemisch-physikalische Proben wurden auf Herz und Nieren untersucht. Die Ergebnisse vom Februar 2022 lassen keine Zweifel aufkommen: Die Hall AG schickt nur feinstes und reinstes Trinkwasser durch die Rohrleitungen zu den Wasserhähnen ihrer Kund*innen.

Die gut 1.000 Meter starke Gesteinsschicht des Bettelwurfmassivs und viel Zeit verleihen dem Trinkwasser der Hall AG seine exzellente Qualität. Der geologische Aufbau aus Wetterstein und Dolomit reinigt das durchsickernde Wasser auf natürliche Weise. Mehr als zehn Jahre benötigt das Nass für seinen Weg durch den Berg. Der Trinkwasserstollen im Halltal zapft dieses verlässliche Reservoir an und speist damit das Leitungsnetz.

Auszug aus der Wasseranalyse 2022:

Gesamthärte 5,2 °dH, pH-Wert 7,9,
Nitrat 1,8 mg/l, Fluorid < 0,5 mg/l,
Natrium 0,1 mg/l, Chlorid 0,1 mg/l,
Sulfat 8,1 mg/l, Calcium 24,1 mg/l

Das Wassernetz der Hall AG:

70km Versorgungsleitungen
30km Hausanschlussleitungen
1,1 Mio. m³ Wasser pro Jahr

Ein Hoch auf die Frauen!

Ohne sie geht gar nichts. Auch nicht bei der Hall AG. Einmal im Jahr feiert daher speziell die weibliche Belegschaft. Am 21. Juli kamen 16 Mitarbeiterinnen der Hall AG im Parkhotel zusammen und verbrachten gemeinsam einen fröhlich-ausgelassenen Abend. Wiederholung: garantiert!



Es läuft rund!

Nahtlos reihen sich die Fahrzeuge in den Kreisverkehr ein. Dazwischen fließt seelenruhig der Haller Gießen. Nichts erinnert mehr an die lästige Kreuzung, dort wo der Brockenweg auf die Bundesstraße trifft.

Die beteiligten Ingenieure und Baufirmen haben das Großprojekt des vergangenen Sommers plangemäß vollendet. Allein die Hall AG hat in die Erneuerung des Leitungsgeflechts rund um den Kreuzungsbereich über 300.000 Euro investiert. 15 Mitarbeiter der Hall AG waren vor Ort im Einsatz.

Es ist eines der vielen Infrastrukturprojekte, die ohne viel Aufsehen zu Ende gehen. Für die nächsten Jahrzehnte halten sie den Alltag verlässlich am Laufen: oben fließen der Gießen und der Verkehr, darunter Wasser, Strom, Internet, Fernwärme und Abwasser.

Großer Dank an alle Beteiligten!



Wie wird der Wald zu Wärme?

Hast du schon mal die großen Haufen beim Heizkraftwerk in der oberen Lend gesehen? Sie bestehen aus kleinen Stückchen Holz und wandern Schaufel für Schaufel ins Kraftwerk. Und am Ende kommt Wärme bei deinem Heizkörper im Kinderzimmer an. Doch wie wird aus dem Wald die Wärme?

Zuerst werden die Bäume im Wald geerntet. Ja, das nennt man wirklich so! Dann verarbeitet eine große Maschine die Holzstücke zu Hackschnitzel. Das hat einige Vorteile: Das Holz kann gut transportiert werden und noch besser trocknen. Das ist wichtig, weil trockenes Holz besser brennt. Aber dazu später mehr.

Die Eisenbahn liefert das Holz in Waggons zum Heizkraftwerk der Hall AG.

Dort werden sie abgeladen und in die Förderkammer gebaggert. Ein Förderband schnappt sich das Holz Stück für Stück und bringt es zum Heizkessel. Im Kessel brennt ein Feuer. Zuerst verdampft das Feuer die Feuchtigkeit (=Wasser) im Holz. Die Flamme wird heißer. Dann verwandelt sich das feste in Holz in flüchtiges Gas. Die Flamme wird noch heißer. Jetzt verbrennt der Rest des Holzes. Zurück bleibt ein kleiner Haufen Asche. Den Rauch, der dabei aufsteigt, reinigen spezielle Filter im Kamin. Der Heizkessel, in dem das Feuer brennt, erhitzt Rohre, die mit Wasser gefüllt sind. Die bringen die Wärme unterirdisch in dein Haus und übergeben sie deiner Heizung.

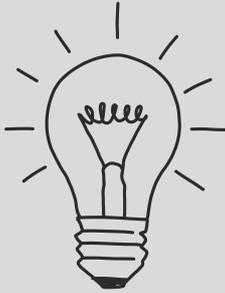
Dieser übergroße Holzofen ist eine tolle Sache, auch für die Umwelt: Denn das Holz setzt nur so viel klimaschädliches CO₂ frei, wie es zuvor beim Wachsen gebunden hat. Und natürlich wächst Holz nach.

Untertags hält mich die Arbeit mit dem großen Prägehammer warm, abends mein Holzofen.



Das ist Franz, unser Münzmeister in der Burg Hasegg.

Wer ihn besser kennenlernen möchte, besucht ihn einfach in der Münze Hall.



Strom sparen: Jetzt zählt's!

Mit diesen Tipps* senken Sie Ihren Stromverbrauch. Ein wenig Umdenken und achtsamer Umgang mit den Elektrogeräten zu Hause entlastet ihr Budget spürbar. Und das Beste daran: Es tut auch der Umwelt gut.

- **Gefrierschrank abtauen**

Sobald sie eine Eisschicht im Innenraum sehen, sollten Sie die Gefriertruhe abgetaut. Denn fünf Millimeter Eis erhöhen Ihren Stromverbrauch um 30 Prozent. Bei der Gelegenheit können Sie auch gleich die Temperatureinstellung prüfen: Zum Tiefkühlen reichen $-18\text{ }^{\circ}\text{C}$.

- **Standby vermeiden**

Ihr Haushalt hat durchschnittlich zwischen zehn und 20 Geräte, die dauerhaft auf Standby laufen. Mit einer schaltbaren Steckerleiste oder einem Netzschalter können Sie IT- und Unterhaltungselektronik komplett vom Stromnetz trennen. Damit sparen Sie bis zu zehn Prozent Strom.

- **Energiesparprogramme nutzen**

Wasser erhitzen benötigt sehr viel Energie. Beladen Sie Ihren Geschirrspüler oder Ihre Waschmaschine daher immer voll und lassen Sie sie bei möglichst geringen Temperaturen bzw. im Eco-Programm laufen. Trotz der längeren Waschzeit braucht das weniger Strom.

- **LED-Lampen nutzen**

LED-Lampen haben eine 15- bis 20-fach höhere Lebensdauer als klassische Glüh- und Halogenbirnen. Über die Lebensdauer gerechnet sparen Sie damit bis zu 90 Prozent Strom ein.

Diese und weitere Energiespartipps finden Sie auf www.mission11.at!



Wasserleitungen winterfest machen

Frost und Wasserleitungen vertragen sich gar nicht. Mit folgenden Tipps beugen Sie Frost- und Wasserschäden vor:

- gefrieranfällige Leitungen vollständig entleeren, den Wasserzulauf abdrehen
- Gartenschlauch entleeren und im Innenbereich überwintern
- im Innenbereich (Keller, Garage, Gartenhäuschen) die Heizung nie ganz abdrehen

*Quelle: www.bmk.gv.at – Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Vorhang auf!

Die Hall AG arbeitet am liebsten hinter den Kulissen. Im Veranstaltungsbereich tut sie das wortwörtlich. Das Team von Veranstaltungsmanager Andreas Ablinger kümmert sich um das Areal der Burg Hasegg, das Kurhaus und das Salzlager. Wahrlich mehr als bloße Kulissen. Wir wollten mehr wissen.



Die Veranstaltungstechniker der Hall AG scheuen weder Höhe noch Dunkelheit

Andreas Ablinger kennt das Gelände rund um Münzerturm und Burg Hasegg wie seine Westentasche. Seit 1992 pflegt der erfahrene Kulturmanager die kulturellen Aushängeschilder der Hall AG: Burg Hasegg (von den Mitarbeiter*innen schlicht „Burg“ genannt), Münzerturm, das Museum „Münze Hall“, Salzlager und Kurhaus. „1992 waren wir noch bei der Stadt, damals gab es nur den jetzigen Ausgangsbereich als Schau“, erinnert sich Ablinger 30 Jahre zurück. Seit damals hat sich viel getan. Nicht nur, dass von Fax (nur im Standesamt der Stadt!) auf Kameraüberwachung, Kassensystem und Microsoft Sharepoint umgestellt wurde.

Auch die Immobilien wurden auf Vordermann gebracht. Über die Jahre wurde die Burg beispielsweise komplett saniert. „Wir haben uns Jahr für Jahr entwickelt, die Münze ist ein zeitgemäßes Museum geworden. Für die einheimische Bevölkerung bieten wir wahnsinnig viel. Der Veranstaltungsbereich ist in der Hall AG angekommen“, freut sich Andreas Ablinger, der auch als Prokurist für die Immobilien der Hall AG fungiert.

VON EU-POLITIK BIS HOCHZEIT

Im Salzlager und im Kurhaus bereitet er mit seinem Team die Bühne für Events jeder Größe. Kleine, exklusive Feiern finden hier genauso statt wie Veranstaltungen von internationalem Format. Beispiel gefällig? Während Österreichs EU-Ratsvorsitz 2018 war das Salzlager Schauplatz vom Zusammenkommen der Innen- und Justizminister. „400 Delegierte, 200 Sicherheitsbeamte, Hubschrauber und Scharfschützen – und das nicht in Innsbruck, sondern bei uns in Hall“, spricht aus Ablinger heute noch der Stolz über eine außergewöhnliche Leistung. Mit Stolz verweist er auch auf die Auszeichnung des Salzlagers zu „Austria’s Best Event Location 2021“ und die Green-Event-Locations Salzlager und Burg.

Neben der hohen Politik nutzen zahlreiche Firmen und Kulturveranstalter das Salzlager und das Kurhaus. „Das Osterfestival Tirol muss ich unbedingt erwähnen, das ist wie ein Partner“, lächelt der Veranstaltungsprofi. Dazu kommen exklusive Trauungen im Behaim-Saal der Burg oder Kabarett und Bälle im Kurhaus. Die türkische Community feiert gerne im Salzlager Hochzeiten „Wir wissen, dass unsere Häuser das alles können“, bekräftigt Ablinger. 2023 stehen die Billard Weltmeisterschaft (5-Kegel-Billard) und der „Tag des Wassers“ in Kooperation mit dem Lebensraum Tirol am Programm.

EIN STARKES TEAM

Vor Corona verzeichnete die Münze Hall bis zu 30.000 Eintritte pro Jahr. In den Veranstaltungshäusern waren 2019 über 75.000 Menschen zu Gast. „Corona war für uns sehr herausfordernd, aber auch eine Gelegenheit um zu lernen. Wir haben die Häuser auf den neuesten Stand gebracht, mussten niemanden in Kurzarbeit schicken und konnten unsere Mitarbeiter in anderen Abteilungen als Verstärkung zur Verfügung stellen“, erklärt Andreas Ablinger. Im Salzlager und im Kurhaus werken jeweils drei Mitarbeiter*innen, in der Burg sind fünf fix

„WIR BIETEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG WAHNSINNIC VIEL. DER VERANSTALTUNGSBEREICH IST IN DER HALL AG ANGEKOMMEN.“

Andreas Ablinger,
Veranstaltungsmanager



Foto oben v.l.: Stefan Treichl, Martin Garzaner, Wolfgang Wallner, Elmar Hirschhuber, Werner Anfang, Andreas Ablinger, Fabian Schack (nicht auf dem Foto: Paul Purner und Christian Draschl).
Foto unten v. l.: Werner Anfang, Sanja Jankovic, Dragica Pesa, Zorica Stefanovic, Andreas Ablinger, Fabian Schack.

Beschäftigte. Aktuell werden sogar neue Mitarbeiter*innen gesucht. Der Chef könnte sich keinen besseren Arbeitsplatz vorstellen: „Das Team funktioniert sehr gut, die Unternehmensleitung vertraut uns. Wir können sehr selbständig arbeiten und haben alle Freiheiten unsere Arbeitszeiten zu gestalten.“

Zum Abschied deutet Andreas Ablinger auf das Fenster hinaus zu den Wasserrädern, welche die Münzprägemaschine antreiben. Erst vor kurzem wurde es fertig: „Es sind oft die kleinen Maßnahmen wie dieses neue Sichtfenster, die eine große Wirkung entfalten.“ Ablinger und sein Team kennen die Veranstaltungsbereiche der Hall AG wie ihre Westentasche. Und sie tun mit ihrer Arbeit alles dafür, dass möglichst viele Einheimische und Gäste diesen Teil der Hall AG kennenlernen. 🐾



Was die Beleuchtung betrifft spielen Salzlager und Kurhaus alle Stückeln

Schön, dass ihr da seid!

Drei neue Mitarbeiter*innen verstärken das Team der Hall AG. Simon Hoppichler hat ein Auge auf die Messsteuerung und Regelungstechnik im Biomasseheizkraftwerk. Renate Braun leiht den Kund*innen im Bereich Kundenbetreuung ihr Ohr. Christof Schnaufert wickelt Infrastrukturprojekte ab. Die Hall AG heißt ihre neuen Mitarbeiter*innen herzlich willkommen!

Aktuelle Stellenanzeigen finden Sie auf unserer Website unter www.hall.ag/karriere. 🐾



Neu bei der Hall AG: Simon Hoppichler, Renate Braun und Christof Schnaufert (v.l.)

Ihr Job bei der Hall AG

Das bringt Ihr neuer Job bei der Hall AG:

- + **ARBEIT MIT SINN**
Mit Ihrem Tun halten Sie die Infrastruktur für tausende Menschen am Laufen.
- + **KEIN TAG WIE DER ANDERE**
Abwechslung und Selbständigkeit stehen auf der Tagesordnung.
- + **GUTES GELD PÜNKTLICH AM KONTO**
In über zwei Jahren Pandemie musste kein einziger Mitarbeiter in Kurzarbeit.
- + **FREIHEIT MIT FREIZEIT**
Flexible Zeiteinteilung und selbstbestimmtes Arbeiten – was sonst?

Wir suchen Verstärkung

IT - Systemadministrator (m/w/d)

Sie kümmern sich um die Sicherstellung des laufenden IT-Betriebes und die Durchführung von Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten.

IT - Lehrling (m/w/d)

Als IT-Systemtechniker richten Sie Computer sowie Peripheriegeräte ein, installieren Softwareanwendungen und konfigurieren Netzwerkkomponenten.

Techniker (m/w/d)

Sie verstärken den Bereich Wasser/Wärme und unterstützen den Fachbereich bei der Vorbereitung und Umsetzung von Neuanlagen.

Mitarbeiter Verbrauchsabrechnung Kundencenter (m/w/d)

Sie erstellen Abrechnungen für die Bereiche Strom, Wasser/Abwasser und Wärme, kümmern sich um die Stammdatenwartung (Kunden-, Anlagen- und Gerätedaten) und sind Ansprechpartner für allgemeine Kundenanfragen.

Projektingenieur Strom (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben zählen Planung, Ausschreibung, Projektierung und Umsetzung von ganzheitlichen Infrastrukturprojekten der Hall AG.

IT - Helpdesk (m/w/d)

Sie gelten als kompetente Anlaufstelle für den IT-Support und Serviceanfragen unserer Kunden.

IT - First Level Support (m/w/d)

Sie sind die Kontaktperson für unsere Kunden und sorgen für ihre Zufriedenheit, indem Sie deren Fragen beantworten und Probleme effizient lösen.

Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker (m/w/d)

Sie verstärken den Bereich Wasser/Wärme und unterstützen den Fachbereich bei der Wartung, dem Betrieb, der Instandhaltung sowie dem Neubau von Anlagen im Bereich des Wasser-, Abwasser-, Wärme- und Kältenetzes.

Die Details zu unseren aktuellen Stellenanzeigen finden Sie auf www.hall.ag/karriere.

Pflasterstein für Pflasterstein

Wie viele Baustellen die Pflastersteine in der historischen Haller Altstadt schon erlebt haben ist nicht überliefert. Gewiss ist: Von Zeit zu Zeit muss das Pflaster aufgegraben werden, um die Infrastruktur funktionstüchtig halten zu können. Im Bild: die Schlossergasse.



Strompreis Entlastungsmaßnahmen

Der Preis für Strom am europäischen Markt steigt deutlich.
Das bekommen auch die Kundinnen und Kunden der Hall AG zu spüren.
Folgende Maßnahmen bremsen den Preisanstieg für Sie:



ENERGIEKOSTEN- AUSGLEICH

Einmal beantragt, verringert der Energiekostenausgleich Ihre Stromrechnung 2022 um EUR 150,-. Voraussetzung ist ein eigener Zählpunkt. Der Gutschein dafür wurde bereits Ende Mai vom Bund per Post versendet.



STROMPREISBREMSE

Von Dezember 2022 bis Mitte 2024 wirkt die Strompreisbremse. Für die ersten 2.900 Kilowattstunden Stromverbrauch wird Ihnen ein Preis von nur 10 Cent netto pro Kilowattstunde verrechnet, auch wenn der Strompreis höher ist. Die Differenz begleicht der Staat. 3.500 Kilowattstunden gelten als durchschnittlicher Stromverbrauch eines Drei-Personen-Haushalts.



KLIMABONUS UND ANTITEUERUNGSBONUS

Erwachsene haben EUR 500,- Klimabonus und Antiteuerungsbonus direkt aufs Konto oder als in Bar einlösbarer Gutschein bekommen. Für Kinder und Jugendliche gab's die Hälfte.
www.klimabonus.gv.at



STROM SPAREN

Jede eingesparte Kilowattstunde verringert Ihre Stromrechnung und hilft dabei, die aktuelle Marktentwicklung einzudämmen. Also: Stand-By ausschalten, unnötige Stromfresser vom Netz nehmen, Verhalten anpassen

Weitere Informationen finden Sie auf www.hall.ag.